

# Mördergrube

Erst als du aus meinem Blickfeld  
Verschwunden warst wie sonst der Alltag auch  
Und meine Aussicht leer und löchrig wurde  
Bemerkte ich das Loch in deinem Bauch

Das Loch, mit scharfer Klinge reingefetzt  
Das Loch, mit bitt'rer Ironie geätzt  
Ich weiß nicht, was ich zu bereuen brauch  
Verewigt hab ich mich in deinem Bauch

Ich wär mir dir durch dick und dünn  
Wir hätten uns schon durchgeschlagen  
Und durchgestreichelt, durchgeboxt  
Zerstritten und wieder vertragen

Du bist mir sogar heulend nachgerannt  
Du warst nicht schnell genug, als ich verschwand  
Ich hab dich ohne Mühe abgehängt  
Doch nur mit Mühe hab ich dich verdrängt

Ich habe dich danach nie mehr geliebt  
Ich habe dich danach nie mehr gehasst  
Mich nur gewundert, dass es sowas gibt  
Und mir nur manchmal an den Kopf gefasst

Wie Liebe heiß einhergeht mit Gewalt  
Doch irgendwann wird jedes Feuer kalt  
Ich suche längst nicht mehr nach deiner Hand  
Doch nur die Sehnsucht danach hat Bestand

*Carsten Kulla (1986)*